

Regensburg, den 2.10.2012

Ansprechpartnerin für die Presse: Alice Buzdugan

Slowenischer Lesesaal - Čitalnica

Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa, Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg

Telefon: 0049 (0) 941 9435372 (während der Öffnungszeiten)

Handynr: 0157-77-33-89-29

<http://www.slowenischer-lesesaal.de>

info@slowenischer-lesesaal.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 15,00-18,00; Di, Fr: 9,00-14,00.

Pressemitteilung

Lesung mit Gespräch in Regensburg:

Boris Pahor: Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts

Der 99-jährige slowenische Nobelpreiskandidat und ehemaliger KZ-Häftling in Dachau Boris Pahor liest in Regensburg und schildert seine außergewöhnliche Perspektive auf die großen Zusammenhänge des 20. Jahrhunderts.

Am 7. November 2012 liest der wohl bekannteste slowenische Schriftsteller Boris Pahor bei Bücher Pustet aus seinem Werk vor und beantwortet im anschließenden Dialog mit der Konstanzer Literaturwissenschaftlerin Tanja Zimmermann die Fragen des Publikums. 1913 in Triest geboren, wo er auch heute lebt und schreibt, überlebte Pahor zwei Weltkriege und vier Konzentrationslager. Seine Erfahrungen mit Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus hat er literarisch verarbeitet und dabei gleichsam eine „Biographie Europas“ im 20. Jahrhundert verfasst.

Pahors wichtigste Themen sind die Auseinandersetzung des Individuums mit totalitären Ideologien, der Erhalt einer Minderheitenidentität und die Liebe als Möglichkeit des Widerstands. Nicht zuletzt werfen seine Bücher auch ganz aktuelle Fragen zur Praxis der Minderheitenpolitik in der Europäischen Union auf.

Der 99-jährige Romanautor ist die Stimme der slowenischen Minderheit in Italien und der meistübersetzte slowenische Gegenwartsschriftsteller. Sein umfangreiches Werk enthält eine „messerscharfe Argumentation gegen stupides Ideologiedenken“ (*Die Zeit*). Für seine Romane erhielt Pahor zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter: den Preis der SWR-Bestenliste (2001) und die Auszeichnung *Commandeur des Arts et Lettres* (Frankreich, 2011). Sein Werk wird oft neben das Imre Kertész, Primo Levi oder Jorge Semprún gestellt.

In der Habsburger Monarchie geboren, fand Pahor seine slowenische Identität im italienischen Faschismus, als Mussolini den Gebrauch des Slowenischen in den 1918 an Italien gefallenen nordöstlichen Adriaeregionen verbot. Nach Einberufung in die italienische Armee und dem Wehrdienst in Libyen schloss er sich der

jugoslawischen Volksbefreiungsbewegung an. 1943 verhaftete ihn die slowenische Landwehr und überlieferte ihn der Gestapo. Er überlebte Verhöre und Misshandlungen in unterschiedlichen deutschen Konzentrationslagern, unter welchen auch in Dachau. Nach seiner Rückkehr nach Triest 1946 promovierte er und arbeitete als Lehrer und freier Schriftsteller. 1975 wurde er vorzeitig pensioniert und konnte sich so vollständig der Literatur widmen. „Pahors Kampf für das Offene und Heitere ist das Zentrum seines Seins“, beschreibt ihn Urska Černe, Übersetzerin vieler seiner Werke ins Deutsche.

Die erste Station von Pahors kurzem Aufenthalt in Bayern ist am 6. November Dachau, wo er im Rahmen der „Dachauer Zeitzeugengespräche“ mit Journalisten und dem breiten Publikum über seine Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg diskutiert.

Seine bekanntesten Bücher sind im deutschsprachigen Raum „Nekropolis“ (dt. 2001) und „Kampf mit dem Frühling“ (dt. 1997). Die FAZ schreibt über das erstere: „[A]uch wer glaubt, sich bereits genügend Studien, Berichte, Romane über die Welt der Konzentrationslager zugemutet zu haben, wird feststellen, dass es genau dieses eine, nur durch einen glücklichen Zufall des Literaturbetriebs doch noch zu uns gelangte Buch ist, das ihm bisher gefehlt hat.“

Eine Veranstaltung des Slowenischen Lesesaals – Čitalnica Regensburg im Rahmen der Italienischen Kulturtag „Regensburg-Triest-Regensburg“ und in der Reihe „Treffpunkt Bibliothek“.

Moderation: Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann (Konstanz)

Übersetzung: Urška P. Černe (Maribor), Dr. Sabine Rutar (Regensburg/Jena)

Ort: Bücher Pustet, Gesandtenstr. 6-8, 93047 Regensburg, um 20:30 Uhr

Eintritt: 9 Euro (7 Euro ermäßigt)

Förderer: das Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg, der Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas, die Universitätsbibliothek Regensburg, Bücher Pustet, Treffpunkt Bibliothek, das Institut für Romanistik

Partner: die Bayerisch-Slowenische Gesellschaft e.V., der Verlag Mohorjeva-Hermagoras